



Ausschreibung für den Landesgleichstellungspreis 2026

Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung verleiht 2026 zum vierten Mal den Landesgleichstellungspreis. Unter dem Motto **„Solidarität und Empowerment – Frauen stärken und Gleichstellung gemeinsam gestalten“** werden Projekte, Initiativen, Organisationen und Einzelpersonen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für die tatsächliche Gleichstellung von Frauen einsetzen. Der Preis würdigt insbesondere Engagement, das Frauen stärkt, ihre Selbstbestimmung unterstützt und dazu beiträgt, bestehende Benachteiligungen abzubauen. Dabei werden ausdrücklich auch unterschiedliche Lebensrealitäten von Frauen sowie Mehrfachdiskriminierungen berücksichtigt.

In Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen und zunehmender Polarisierung zeigt sich, wie wichtig ein engagierter Einsatz für Gleichstellung ist. Der Landesgleichstellungspreis würdigt Menschen, die Gleichstellung mit Engagement und Haltung voranbringen.

Der Landesgleichstellungspreis wird in diesem Jahr in folgenden Kategorien ausgelobt:

Kategorie 1: „Empowerment durch Bildung, Qualifizierung und Perspektiven“

Selbstbestimmung braucht Bildung, Qualifikation und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. In dieser Kategorie werden Projekte ausgezeichnet, die Mädchen und Frauen dabei unterstützen, ihre Potenziale zu entfalten und neue Perspektiven zu entwickeln. Dazu zählen insbesondere Initiativen, die geschlechtersensible Bildungsangebote umsetzen, Frauen beim Einstieg oder Wiedereinstieg in Ausbildung und Beruf unterstützen oder Mädchen und Frauen für Zukunftsbereiche wie Digitalisierung, Wissenschaft oder Handwerk stärken. Auch Mentoring- und Qualifizierungsangebote, ebenso Gruppen, die Empowerment ermöglichen und neue Zugänge eröffnen, können hier berücksichtigt werden.

Kategorie 2: „Solidarität und Netzwerke – Frauen gegenseitig stärken“

Gleichstellung wächst dort, wo Frauen sich gegenseitig unterstützen, Erfahrungen teilen und gemeinsam Veränderungen anstoßen. In dieser Kategorie werden Initiativen ausgezeichnet, die durch Vernetzung, Beratung, Begleitung oder gemeinschaftliches Engagement Frauen stärken. Gesucht werden insbesondere Projekte, die tragfähige Unterstützungsstrukturen schaffen, Frauen in unterschiedlichen Lebenslagen begleiten oder generationenübergreifende Solidarität fördern. Ebenso können Initiativen berücksichtigt werden, die die vielfältigen Lebensrealitäten von Frauen einbeziehen, Gleichstellungsarbeit im ländlichen Raum stärken oder neue Formen der Zusammenarbeit entwickeln. Auch Projekte, die Frauen mit mehrfachen Benachteiligungen gezielt unterstützen oder niedrigschwellige Unterstützungsangebote bereitstellen, sind angesprochen.

Kategorie 3: „Schutz, Respekt und ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen“

Gleichstellung setzt voraus, dass Frauen frei von Gewalt, Belästigung und Diskriminierung leben können. Projekte, die hierzu beitragen, leisten einen wichtigen Beitrag für eine solidarische Gesellschaft. Ausgezeichnet werden Initiativen, die von Gewalt betroffene Frauen unterstützen, Präventions- und Sensibilisierungsarbeit leisten oder Schutz- und Beratungsstrukturen weiterentwickeln. Dabei können Projekte berücksichtigt werden, die Frauen im Umgang mit digitaler Gewalt und Diskriminierung stärken, Frauen in besonders belasteten Lebenssituationen unterstützen oder sich für einen respektvollen gesellschaftlichen Umgang einsetzen, ebenso wie Initiativen, die auf unterschiedliche Weise das Bewusstsein für Risiken in Bezug auf Belästigung fördern oder Maßnahmen zur Prävention von Gewalt und Diskriminierung im öffentlichen Raum oder bei Veranstaltungen umsetzen.

Kategorie 4: „Herausragendes persönliches Engagement für Gleichstellung“

Fortschritte in der Gleichstellung sind immer auch das Ergebnis von Menschen, die Verantwortung übernehmen, beharrlich bleiben und andere ermutigen, sich ebenfalls für Gleichstellung einzusetzen. Diese Kategorie würdigt Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise für Geschlechtergerechtigkeit und faire Teilhabe engagieren.

Besondere Hinweise zur Bewerbung:

Der Landesgleichstellungspreis wird nicht für herausragende wissenschaftliche Forschungsleistungen vergeben, da hierfür der Gender-Forschungspreis des Landes Sachsen-Anhalt vorgesehen ist.

Durch das Land Sachsen-Anhalt geförderte Projekte können sich grundsätzlich bewerben. In diesen Fällen ist darzustellen, inwiefern das eingereichte Engagement über den Förderzweck hinausgeht oder zusätzliche Impulse für die Gleichstellung setzt, etwa durch besondere Aktivitäten, Kooperationen oder nachhaltige Wirkungen.

Bei der Bewertung wird positiv berücksichtigt, inwieweit Projekte unterschiedliche Lebensrealitäten von Frauen berücksichtigen und dazu beitragen, Benachteiligungen abzubauen.

Bewerbungsverfahren:

Alle Informationen sowie die Bewerbungsmappe finden Sie auf der Webseite der Leitstelle für Frauen- und Gleichstellungspolitik: <https://leitstelle-frauen-geschlechtergleichstellung.sachsen-anhalt.de/>. Bitte reichen Sie ihre Bewerbung bis zum 29. Mai 2026 ein.

Die Bewerbung soll eine kurze (nach Möglichkeit bis zu 2.500 Zeichen), aussagekräftige Darstellung enthalten, die Zielsetzung, Inhalte, Zielgruppen, Umsetzungszeitraum sowie den Beitrag zur Gleichstellung von Frauen und bisherige Erfahrungen und Wirkungen beschreibt. Ergänzende Materialien wie Fotos, Videos oder Presseberichte können gern beigefügt werden. Das Projekt sollte spätestens im vergangenen Jahr begonnen und möglichst bereits erste Wirkungen zeigen.

Wie geht es nach der Bewerbung weiter? Die Preisträger*innen werden von einer unabhängigen, fachkundigen Jury ausgewählt. Die Festveranstaltung zur Verleihung des Gleichstellungspreises findet am **19. August 2026** im Musikforum Katharinenkirche in der **Hansestadt Stendal** statt.

Entsprechend der thematischen Zuordnung, werden die Kategorien mit den Preisgeldern in Höhe von bis zu 1.000 Euro je Kategorie dotiert. Der Preis für herausragendes persönliches Engagement wird mit einem Preisgeld in Höhe von 500 Euro prämiert. Die Jury kann in Abweichung zur Auslobung über die Höhe der zu vergebenden Preisgelder entscheiden.